

BfR-Stakeholder-Konferenz

„Sicherer als sicher? – Recht, Wahrnehmung und Wirklichkeit in der staatlichen Risikovorsorge“ am 29. Oktober 2009

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat in den zurückliegenden Jahren bereits zwei Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit gesellschaftspolitischen Grundsatzfragen aus dem Bereich des Verbraucherschutzes beschäftigt haben (siehe unten).

In Fortsetzung dieser Reihe wird das BfR nun am

**Donnerstag, 29. Oktober 2009 im
Europasaal (Raumnummer 4.900) des
Paul-Löbe-Haus (Westeingang)
Konrad Adenauer Straße 1
10557 Berlin**

eine BfR-Stakeholder-Konferenz zu dem Thema **„Sicherer als sicher? Recht, Wahrnehmung und Wirklichkeit in der staatlichen Risikovorsorge“** durchführen. Der Beginn ist für 09:30 Uhr, das Ende für 17:30 Uhr vorgesehen. Ein detailliertes Programm wird in Kürze an dieser Stelle erscheinen.

Das Ziel dieser Veranstaltung wird es sein, eine breite Diskussion über die Frage zu eröffnen, wie und in welchem Umfang der Staat in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen Sicherheit zu gewährleisten hat. Hintergrund der Veranstaltung ist die Frage nach der Funktion des Staates und dem Ziel der Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger. Diese Frage stellt sich umso drängender, als die begriffliche Umstellung von Gefahr auf Risiko in den verschiedensten Rechtsbereichen andeutet, dass zunehmend nicht mehr auf sicheres Erfahrungswissen zurück gegriffen werden kann, sondern in vielen Bereichen signifikante Wissenslücken auftreten. Wie aber können dann die immer mit wissenschaftlichen Unsicherheiten belasteten Risikobewertungen aus verschiedenen Rechtsbereichen zur Grundlage staatlichen Handelns werden? Wie werden in den Bereichen Gesundheit, Umweltschutz, Datensicherheit, technische Sicherheit die jeweiligen Eingriffsschwellen durch Gesetzgeber, Verwaltung, Wissenschaft und Rechtsprechung definiert? Ab wann muss der Staat also handeln, ab wann handelt der Staat und ab welchem Unsicherheitsfaktor nicht mehr?

Dem für das Verwaltungshandeln grundlegende juristische Blick auf Sicherheit mit der Suche nach Verantwortlichkeiten soll somit dem wissenschaftlichen Blick, bei dem es um die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts geht, gegenübergestellt werden.

Dieser Thematik möchten wir auf der Veranstaltung gemeinsam mit Ihnen und hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft nachgehen.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte richten Sie diese unter dem Stichwort SICHERHEIT bis zum 19. Oktober 2009 (bitte beachten Sie, dass Anmeldungen nach dem 19. Oktober nicht mehr entgegen genommen werden können) an das:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Fax 030-8412 2984

E-Mail veranstaltungen@bfr.bund.de

Internet: http://www.bfr.bund.de/cm/250/Anmeldeformular_Sicherer_Ist_Sicher.htm

Wichtiger Hinweis: Aus Sicherheitsgründen möchten wir Sie bitten, bei der Anmeldung unbedingt Ihr Geburtsdatum anzugeben.

Links zu unseren früheren BfR-Stakeholder-Konferenzen:

Rechtfertigen gefühlte Risiken staatliches Handeln?: <http://www.bfr.bund.de/cd/10024>)

Was kostet eine Krise? :

http://www.bfr.bund.de/cm/210/was_kostet_eine_krise_bfr_status_konferenz_5_september_2005.pdf